

mittelbare Einbeziehung von Ingenieuraufgaben der Kombinate in die Lehre zu sichern.

In den *wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen* sollen die Studenten besser befähigt werden, wirksam an der Analyse und Lösung neu herangereifter Probleme mitzuwirken und mit hoher Verantwortung ihre Aufgaben zu meistern, die Prozesse der intensiv erweiterten Reproduktion immer tiefer wissenschaftlich zu durchdringen und ihre Verwirklichung in der gesellschaftlichen Praxis zu beschleunigen.

Die ökonomische Strategie der Partei bestimmt langfristig den Inhalt der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung. Auf der Grundlage einer qualifizierten marxistisch-leninistischen, insbesondere politökonomischen Ausbildung wird die Aneignung einer weltanschaulich begründeten offensiven Position zum notwendigen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg erreicht.

Die Aufgaben, die sich aus der durchgängigen Erhöhung der Effektivität, der gewachsenen volkswirtschaftlichen Verantwortung der Kombinate, der zunehmenden außenwirtschaftlichen Verflechtung mit den Ländern des RGW und der sich entwickelnden sozialistischen ökonomischen Integration ergeben, müssen tiefgründiger, systematischer und praxisbezogener in die wirtschaftswissenschaftliche und insbesondere die betriebswirtschaftliche Ausbildung einbezogen werden.

Die gründliche Vermittlung und Aneignung des Inhalts der ökonomischen Gesetze und Kategorien, ihrer Wirkungs- und Ausnutzungsbedingungen sollen die Absolventen in die Lage versetzen, einen wirksamen Beitrag zur Verwirklichung der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik der Partei und zur weltanschaulichen und wirtschaftspolitischen Auseinandersetzung mit dem Gegner zu leisten.

Die Kenntnisse der Ökonomen auf technisch-technologischem Gebiet und ihre Fertigkeiten bei der Anwendung moderner Mittel und Methoden der Leitung, Planung, Organisation, Kontrolle und Analyse der gesellschaftlichen Produktion sind praxisnah weiter auszubilden.

3. Grundsätzliche Konsequenzen und praktische Veränderungen in der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR

Gestützt auf das erreichte theoretische und praktische Niveau und die Differenziertheit der Ausbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR, den erkennbaren Entwicklungstendenzen in Volkswirtschaft, Wissenschaft und Technik Rechnung tragend, gestützt auf Erfahrungen der sozialistischen Bruderlän-